

Gut angenommen:

Neuer Jugendtreff an der Thorwaldsenstraße stößt auf Interesse



Im Veedel angekommen (v.l.): Geschäftsführer Memo Sahin, Einrichtungsleiter Markus Gross und Mitarbeiterin Nina Flügge sowie Kinder und Jugendliche. Foto: König

VINGST -(kg) Im Flachbau am Wendehammer der Thorwaldsenstraße ist neues Leben eingeekehrt. „Wir haben hier in der zweiten Osterferienwoche mit der Arbeit begonnen“, sagt Memo Sahin, Geschäftsführer von Pro Humanitate, dem Träger des neuen Jugendtreffs. Mehrere Räume mit insgesamt 120 Quadratmetern Größe stünden zur Verfügung, berichtet der staatliche geprüfte Sozialberater zufrieden.

Die GAG Immobilien AG war im vergangenen Herbst mit der Frage auf Sahin zugekommen, ob in dem eingeschossigen Gebäude ein Jugendtreff etabliert werden solle. Da die Arbeit von Pro Humanitate am Zündorfer Christrosenweg Früchte trägt, wurde nun auch im Quartier von Lustheiderstraße, Ostheimerstraße und Nobelstraße ein Angebot für Kinder und Jugendliche geschaffen. Der Bedarf ist da: „In der Siedlung gibt es 1.410 Wohnungen“, sagt Markus Gross, der Leiter des neuen Jugendtreffs, der noch keinen eigenen Namen erhalten hat.

„Die GAG stellt die Räume kostenfrei zur Verfügung, der Rotary Club Köln am Rhein hat die Einrichtung gespendet, und der Inner Wheel Club Köln-Römerturm unterstützt die Mädchen- und die Hausaufgabengruppe“, freuen sich Sahin und Gross. Die übrigen Kosten würden sich pro Jahr auf mehr als 60.000 Euro belaufen. Pro Humanitate würde den Etat für 2019 tragen, sagt Sahin. Für die Finanzierung des kommenden Jahres würden Stiftungen und die Hilfe durch das Jugendamt in Anspruch genommen.

Markus Gross, der über mehrere Jahrzehnte hinweg in der Jugendarbeit tätig war, berichtet von durchschnittlich 20 Pänz, die den Jugendtreff täglich besuchen würden. Die Kinder und Jugendlichen seien zwischen acht und 14 Jahren alt und könnten montags bis freitags von 16 bis 20 Uhr die Hausaufgabenhilfe, die Mädchen- und Jungengruppe oder prinzipiell die offenen Angebote besuchen. Darunter fallen ein Kicker, Brettspiele, Bücher, eine Playstation und Fußball vor dem Jugendtreff. Zudem gibt es eine eigene Küche. Eine Erweiterung des Grundstücks ist bereits im Gespräch, denn die Nachfrage ist groß.

„Die Kinder stehen hier inzwischen vor der Tür, bevor wir aufmachen“, sagt Gross. Viele von ihnen fänden im Jugendtreff Platz und Ruhe für Hausaufgaben, die sie daheim nicht zwangsläufig erhielten. Zudem würden Kinder die Einrichtung besuchen, um zu schauen, ob jemand da ist, den sie kennen; andere würden „einfach für ein paar Stunden abhängen“.

- <https://www.rheinische-anzeigenblaetter.de/mein-blatt/koelner-wochenspiegel/kalk/gut-angenommen-neuer-jugendtreff-an-der-thorwaldsenstrasse-stoesst-auf-interesse-32647884>, 04.06.19